

Vd
30766

96

97

WILHELM I. KÖNIG VON SACHSEN
1861-1888



Vd
3076 b

Formular
sowol der

Proclamation

des
zwischen

Sr. Königlichen Majest. in Preussen ic.
und des

Käysers aller Reussen Majestät,
den 24sten April (5ten May) 1762
geschlossenen

Friedens,
so von der Cangel zu verlesen;
als auch
des

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
HALLE
MAY 1762

Dankgebets,
welches
an dem solennen

Friedensfeste

den 6ten Junii 1762
als

am Fest Trinitatis
nach gehaltenen Predigten
in den Kirchen der Stadt Halle
zu Gott abgeschicket werden soll.

BIBLIOTHECA
PONTIFICIA

A. Bibliothek
des Königl. - Sächs.
Ges. - Anstalts.

Halle, gedruckt bey J. F. Grunert, 1762.



Vorbericht.

Da die Königl. Verordnung, das Friedensfest, wegen des zwischen des Königes in Preussen Friedrichs des Andern und des Käyfers aller Neussen Peters des Dritten Maj. Maj. höchst erwünscht getroffenen Friedens, auß feyerlichste zu begehren, am heutigen Frentage, als den 4ten Junii, auch alhier in Halle angelanget; und es Ihro Königl. Maj. gnädigster Wille und Befehl ist, daß in den Kirchen deswegen öffentliche Danckpredigten gehalten, und das Te Deum laudamus feyerlich abgesungen werden soll: so wird in allen Gemeinen dieser Stadt Halle, wegen solcher frölichen und erhabenen Begebenheit, auf jetzt instehendes Fest Trinitatis, als den 6ten Junii, 1762 Vor- und Nachmittags dem Allerhöchsten das schuldige Lob- und Danckopfer mit innigst gerührtem Herzen dargebracht werden.

Die zu solchen Danckpredigten ausgesetzten Texte werden für diesmal das ordentliche Festevangelium Joh. 3. 1:15 und die Festepistel Röm. 11, 33:36 bleiben. Nach geendigten Predigten wird nicht nur die Proclamation des Friedens nach folgendem Formular verlesen, sondern auch in nachstehendem Danckgebet Gott für diese verliehene Gnadenwohlthat demüthigst gedaucket werden. Zu welchem Ende man beydes dem Christlichen Leser hiermit zu desto bequemerm Gebrauch im Druck überliefern wollen, mit dem sehnlichsten Wunsch, daß die Güte des Herrn uns bald ein allgemeines Friedensfest aller Orten feyern lassen wolle, um Christi, unsers Friedefürstens, willen! Halle, den 4ten Jun. 1762.



Formular der Proclamation.

Nachdem es dem grundgütigen Gott, der die Herzen der Grossen nach seinen weisen Rathschlüssen lencket und regieret, gnädigst gefallen, die zwischen Sr. Königl. Majestät, unserm allernädigsten Herrn, und des Käyfers von allen Neussen Majestät, bishero gepflogene Friedensunterhandlung mit einem so glücklichen Erfolg zu segnen, daß der Friede zwischen beyderseits Majestäten geschlossen, und der deshalb errichtete Tractat den 24sten April (5ten May) zu St. Petersburg gezeichnet worden; wodurch nicht allein
alle

alle Irrungen und Feindseligkeiten zwischen beyden hohen Theilen, ihren Landen und Unterthanen gehoben worden und gänzlich aufgehören, sondern Se. Königl. Majestät, Unser allergnädigster Herr, auch zu dem geruhigen Besitz Dero Preussischen und Pommerischen Landen wieder gelangen: Als wird solches zu jedermanns Wissenschaft und Achtung, nicht weniger zur Freude und Beruhigung Dero sämtlichen Königl. Unterthanen, hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Der Allerhöchste wolle die Herzen aller übrigen Kriegsführenden Mächte dergestalt regieren, daß Sie diesem großmüthigen und rühmlichen Beyspiele folgen mögen, damit dadurch ein allgemeiner redlicher Friede baldigst erhalten werde. Er wolle Sr. Königl. Majestät dahin abzielende heilsame Absichten und Bemühungen fernerhin segnen, und höchst Dieselben, als unsern allertheuersten und für unser Wohl ohnablässig wachenden Landesvater, nebst dem gesamtten Königl. Hause, bey beharrlichem hohen Wohlergehen bis in die späteste Zeiten erhalten, Dero Königl. Thron ie länger ie mehr besetzen und verherrlichen, und unter Dero weisen und beglückten Regierung uns fernerhin einer unerrückten Ruhe und Wohlstandes genießen lassen.

Danckgebet nach der Predigt.

S Herr, unser Gott, du unendlich gnädiger und Liebesvoller Gott! groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; wer ist dir gleich? wir wollen sie verkündigen und davon sagen, wiewol sie nicht zu zählen sind. Denn wir erfahren in der That, es sey Wahrheit, was du in deinem Wort verheißest: daß du nicht allein antwortest, ehe wir rufen, und hdest wollest, wenn wir noch reden; sondern daß du auch, nach dem unaussforschlichen Reichthum deiner herzlichen Barmherzigkeit, überschwinglich mehr zu thun bereit seyst, als wir bitten und verstehen. Die seit sechs Jahren allenthalben in volle Blut ausgebrochene und auch unsere Grenzen hart verwüstende Kriegesflammen erweckten und nöthigten uns, sich mit Flehen zu Dir, dem einigen Helfer, zu wenden. Wer hätte sich aber wol unterwunden zu hoffen, daß du, bey der ansehnenden äußersten Gefahr, auf eine so herrliche und wunderbare Weise erhören, und nicht allein, als der Herr der Heerschaaren, dem schrecklichsten Kriege steuern, sondern auch dem Anfange nach einen erwünschtesten Frieden, als eine angenehme und erfreuliche Morgenröthe, mitten aus den finstern Wolken der über unsern Häuptern schwebenden Kriegesnoth, werdest hervorbrechen lassen. Nunmehr aber ist es vor unsern Augen, und jedermann muß bekennen: Das hat der Herr gethan!

Der allein weise und allmächtige Gott hat unsern allertheuersten König mit Heldenmuth und Weisheit erfüllet, seinen Arm gegen so viele Feinde gestärket, und Ihn bisher in den größten Gefährlichkeiten bey allem Wohlergehen erhalten. Der unendliche Beherrscher des ganzen

Erd.

2X 72 30764
Erdbereich hat Dessen Kriegesheere mit Treue und Tapferkeit angezogen, und Ihm vermittelt derselben so viele Siege verliehen. Aber, welches noch das größte, auch unsers glorwürdigsten Landesvaters Herr ohne Unterlaß zum Frieden geneiget und dahin gelencket, solchen allen seinen darnach seuffzenden Landen ie eher ie lieber zu verschaffen. Daher es dann geschehen, daß die seit einiger Zeit von Seiten des Kaiserl. Russischen Hofes ausgebrochene Unruhe ihre Endschafft erreicher, und der Friede zwischen hochgedachter Königl. Majestät einer, dann Thro Majestät dem Kaiser von allen Reussen, Peter dem dritten, anderer Seits, glücklich getroffen und geschlossen, der deshalb errichtete Tractat auch von beyder Theile Ministris wirklich gezeichnet und vollzogen worden.

O! daß doch unsere Herzen und Zungen vermögend wären, solches alles gebührend zu erkennen und zu preisen! Herr, unser Gott, mit dancken dir an dem heutigen Tage dafür, so gut wir können, durch die Gnade deines Geistes: bitten dich aber zugleich in tiefster Demuth, mache du uns selbst noch erst recht tüchtig, dir ein solches Lob- und Dankopfer zu bringen, wie es vor deinen Augen wohlgefällig ist. Du bist ein Gott, der sich nicht mit Wort- und Lippenwerk begnügt; du wilst unsere Herzen haben: neige sie demnach selbst zu Dir und zur unaussprechlichen Verehrung deiner unermesslichen Barmherzigkeit. Laß uns diesen geschenkten Frieden hauptsächlich dazu gebrauchen, dich in deinem Sohne, Jesu Christo, recht erkennen zu lernen, und im Glauben an denselben dir von ganzem Herzen zu dienen und anzuhängen. Segne zu dem Ende dein Evangelium, und laß es uns, wie die ersten Gemeinen in den Tagen des neuen Bundes, da sie Friede hatten, darzu anwenden, daß wir uns bauen und wandeln in der Furcht des Herrn, und erfüllt werden mit dem Troste des heiligen Geistes. Insbesondere aber stehen wir dich, du Gnadenreicher Gott! aufs allerinnigste and herzlichste an, daß du über unsers allertheuersten Königes Majestät ie mehr und mehr die ganze Fülle deiner Gnaden und alles Wohls gefallen deiner Güte ausbreiten wollest. Du hast großes an Denselben und durch Dieselben gethan, des sind wir fröhlich, und preisen dich dafür mit dem zärtlichsten Danck unserer Herzen. Es müsse aber des Segnens und Wohlthuns an Denselben kein Ende seyn, sondern sich als einen ausgequollen Strom von einer Zeit zur andern beständig vermehren. Bis hieher hast du unsern König, o Herr! als einen David, schwere Kriege führen, und dabey mit so manchem Siege bekrönet werden lassen: Laß Ihn doch aber auch, als einen Salomon, bald eines vollkommnen, allgemeinen und beständigen Friedens genießen. Baue durch Ihn den Tempel deiner Kirche, und erfreue Sein Herz, wie vornehmlich mit dem höchsten Flor Dero ganzen Königl. Hauses, also auch mit dem von Ihnen so väterlich gewünschten Wohlstande Dero gesamten Lande.

Erhöre uns, du treuer und hochebarmender Gott! und da Du uns des Gebets um Friede und Sicherheit zum Theil gewähret, so thue gleiche Barmherzigkeit auch in Ansehung des noch fortwährenden übrigen Krieges, und mache allenthalben endlich des Blutes vergießens gänzlich ein Ende, damit dein Name in allen Landen gepriesen und verherrlicht werde. Amen.

Hierauf wird unter Trompeten- und Pauken-Schall auch mit Lärmung aller Glocken gesungen: Herr Gott, dich loben wir &c.



ogen,
liches
Hers
allen
naher
Lufft
der
Mas
ents,
auch
n.
s als
wie
die
uch,
und
Du
; du
un
uns
dein
Seg
Ge
arzu
ren,
son
igste
Ma
obls
iben
das
des
sich
ver
Das
bnee
bald
ssen.
ver
iseo,
ande

Du
so
wäh
ut:

ULB Halle

3

005 708 753





B.I.G.

Farbkarte #13

Vd
3076 b

Formular
 sowol der
Proclamation
 des
 zwischen
Sr. Königlichen Majest. in Preussen ic.
 und des
Käysers aller Reussen Majestät,
 den 24sten April (5ten May) 1762
 geschlossenem
Friedens,
 so von der Cangel zu verlesen;
 als auch
 des
Dangebets,
 welches
 an dem solemnen
Friedensfeste
 den 6ten Junii 1762
 als
 am Fest Trinitatis
 nach gehaltenen Predigten
 in den Kirchen der Stadt Halle
 zu Gott abgeschicket werden soll.



Halle, gedruckt bey J. F. Grunert, 1762.